Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Preiße Jerusalem den Herrn lobe Zion“

D-DS Mus ms 438-18

GWV 1173/30b [1]

RISM ID no. 450006269 [2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006269.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Preiße Jerusalem den Herrn | lobe Zion
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Preise Jerusalem den Herrn
Noack[3]	Seite 49	Preise Jerusalem den Herrn.
Katalog	—	Preiße Jerusalem den Herrn/Lobe Zion/a/2 Clarin/Tympan/ Flaut.d'Amore/Oboe d'Amore/2 Violin/Canto/Alto/Tenore/ Basso/e/Continuo./Festo Jubil.rel.(?)/1730./Dn.3.p.Tr.
RISM	—	*Preiße Jerusalem den Herrn* | *Lobe Zion* | *a* | *2 Clarin* | *Tympan* | *Flaut. d'Amore* | *Oboe d'Amore* | *2 Violin* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Festo Jubil. rel.* | *1730.* | *Dn. 3. p. Tr.*

GWV 1173/30b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 438-18	Umschlag$_{Graupner}$: 163. | 19. Umschlag$_{N.N.}$: 163. | 19. | 18[4]

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}-6^{v}; alte Zählung(en): Bogen 1-3[5]
Umschlag$_{Graupner}$	fol. 7^{r}
Umschlag$_{N.N.}$	Foll (31) U.[6]
Stimmen	fol. 7^{v}-8^{v}: Continuo fol. 9^{r}-31^{r}: Vl$_1$, …, B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	—
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M. Jun: 1730.[7]
	Umschlag$_{Graupner}$	7^{r}	Festo Jubil: rel. | 1730. | Dn. 3. p. Tr.[8] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	22ter Jahrgang 1730.
Noack	Seite 49	—	VI 1730.
Katalog	—	—	Autograph Juni 1730.
RISM	—	—	Autograph 1730.

Anlass (Datum):

3. Sonntag nach Trinitatis 1730 (Sonntag, der 25. Juni 1730) 200. Jubiläumstag des Augsburger Bekenntnisses (Confessio Augustana; 25. Juni 1530)

---

3 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

4 In der ursprünglichen Signatur 163. | 19. auf dem Umschlag$_{N.N.}$ wurde unter die Zahl 19. die Zahl 18 geschrieben; auf dem Umschlag$_{Graupner}$ unterblieb die Änderung; eine weitere Signatur ist nicht vorhanden.

5 1. Bogen ohne Zählung.

6 Foll (31) U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 31 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

7 Datum der Fertigstellung der Kantate.

8 Festo Jubil: rel. | 1730.: Erläuterung s. u. den Abschnitt **Anlass (Datum)**.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^r, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[9])
		6^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{Graupner}$ (fol. 7^r):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.[10]	Bemerkungen	
2 Clarin	1 $Clno_1$	21^r	Bezeichnung auf der $Clno_1$-Stimme:	Clarino. 1.$^{\underline{mo}}$
	1 $Clno_2$	22^r	Bezeichnung auf der $Clno_2$-Stimme:	Clarino. 2.$^{\underline{do}}$
Tympan.	1 Timp	23^r	Bezeichnung auf der Timp-Stimme:	Tympano. (in G, c[11])
Flaut: d'Amore	1 Fl_{dAm}	18^r	Bezeichnung auf der Fl_{dAm}-Stimme:	Flauto d'Amore.
Oboe d'Amore	1 Ob_{dAm}	19^r	Bezeichnung auf der Ob_{dAm}-Stimme:	Oboe d'Amore.
2 Violin	1 Vl_1	9^r–10^r	Bezeichnung auf der Vl_1-Stimme:	Violino. 1:$^{\underline{mo}}$
	1 Vl_2	11^r–12^r	Bezeichnung auf der Vl_2-Stimme:	Violino. 2.$^{\underline{do}}$
Viola	1 Va	13^{r-v}	Bezeichnung auf der Va-Stimme:	Viola
(Violone)	2 Vlne[12]	14^r–15^r 16^v–17^v	Bezeichnung auf den Vlne-Stimmen:	Violone.
(Fagotto obl.)	1 Fag[13]	20^r	Bezeichnung auf der Fag-Stimme:	Fagotto.
Canto	1 C	24^r–25^r	Bezeichnung auf der C-Stimme:	Canto.
Alto	2 A	26^{r-v}	Bezeichnung auf der 1. A-Stimme (A_1):	Alto
		27^r	Bezeichnung auf der 2. A-Stimme (A_2[14]):	Alto.
Tenore	2 T	28^{r-v}	Bezeichnung auf der 1. T-Stimme (T_1):	Tenore.
		29^r	Bezeichnung auf der 2. T-Stimme (T_2[15]):	Tenore.
Basſo	1 B	30^r–31^r	Bezeichnung auf der B-Stimme:	Baſso
e | Continuo	1 Cont	7^v–8^v	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert):	Continuo.

Die **Stimmen** $Clno_{1,2}$, Timp, Fl_{dAm}, Ob_{dAm}, $Vl_{1,2}$, Va, Fag; C, $A_{1,2}$, $T_{1,2}$, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dictum)	2 (Rez)	3a (Arie)	3b (Rez)	3c (Arie 3a DC)	4 (Rez)	5 (Choral-strophe)	…
$Clno_{1,2}$	x						x	…
Timp	x						x	…
Fl_{dAm}								…
Ob_{dAm}								…
$Vl_{1,2}$	x		x		x		x	…
Va	x		x		x		x	…
Fag			x		x			…
C	x						x	…
A_1	x					x	x	…
A_2	x						x	…
T_1	x	x					x	…
T_2	x						x	…
B	x		x	x	x		x	…
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x	x	…

[9] Mitteilung von Guido Erdmann.
[10] Nicht angegebene folii sind leer.
[11] In der Partitur: Timp in A, d.
[12] In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
[13] In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben; solistisch in Satz 3 (Vater und Herrſcher in himmliſchen Höhen), sonst zu Bc.
[14] Die A_2-Stimme ist eine Rip-Stimme.
[15] Die T_2-Stimme ist eine Rip-Stimme.

Satz / Stimme	6 (Rez)	7a (Arie)	8a (Rez)	8b (Rez)	8c (Rez)	8d (Rez)	9 (Choral-strophe)
$Clno_{1,2}$							x
Timp							x
Fl_{dAm}		x					
Ob_{dAm}		x					
$Vl_{1,2}$		x unis					x
Va		x					x
Fag							
C	x	x				x	x
A_1					x		x
A_2							x
T_1			x				x
T_2							x
B				x			x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textheft:

Original:

Original vorhanden[16].

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[17], Architekt, Kantatendichter.[18]

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt, Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1.7.1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24.2.1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

27.11.1729 – 02.12.1730.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

[16] Der Originaltext ist der „Schwesterkantate“ Mus ms 438-17 (GWV 1173/30a; Seidt allezeit bereit zur Verantwortung iedermann) beigefügt; für eine digitale Kopie des Textes s. u. das Kapitel **Vergleich: Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg**.

[17] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[18] Zu Johann Conrad Lichtenberg als Autor des Kantatentextes s. u. das Kapitel **Hinweise**.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe Zion, deinen Gott!
Denn Er macht feste die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder drinnen.
Er zeiget Jacob sein Wort, Israel seine Sitten und Rechte.
So tut Er keinem Heiden, noch lässet sie wissen seine Rechte. Halleluja!
[Aus Psalm 147, Verse 12, 13, 19, 20][19]

5. Satz:

Choralstrophe:

Nun lob mein Seel' den Herren, | was in mir ist, den Namen sein. | Sein Wohltat tut Er mehren, | vergiss es nicht, o Herze mein. | Hat dir dein' Sünd' vergeben | und heilt dein' Schwachheit groß, | errett't dein armes Leben, | nimmt dich in seinen Schoß, | mit reichem Trost beschüttet, | verjüngt, dem Adler gleich. | Der Kön'g schafft Recht. Behütet, | die leid'n in seinem Reich.
[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Nun lob, mein Seel', den Herren" (vor 1540) von Johann Gramann (oder Graumann, genannt Johannes Poliander; ∗ 5. Juli 1487 in Neustadt an der Aisch/Mittelfranken; † 29. April 1541 in Königsberg/Preußen)][20]

9. Satz:

Choralstrophe:

Sei Lob und Preis mit Ehren, | Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist. | Der woll' in uns vermehren, | was Er uns aus Gnaden verheißt. | Dass wir Ihm fest vertrauen, | gänzlich verlass'n auf Ihn, | von Herzen auf Ihn bauen, | dass uns'r Herz, Mut und Sinn | Ihm fröhlich tun anhangen. | Drauf singen wir zur Stund': | Amen! Wir werdn's erlangen, | glaub'n wir von Herzens-Grund.
[5. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum 3. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[21]**:**

Epistel: 1. Brief des Petrus 5, 6-11:

6 So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, dass er euch erhöhe zu seiner Zeit.
7 Alle Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.
8 Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.
9 Dem widerstehet, fest im Glauben, und wisset, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.
10 Der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen.
11 Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Lukasevangelium 15, 1-10:

1 Es nahten aber zu ihm allerlei Zöllner und Sünder, dass sie ihn hörten.
2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isset mit ihnen.
3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:

---

[19] Text nach der *LB 1912:*
Ps 147, 12 Preise, Jerusalem, den HERRN; lobe Zion, deinen Gott!
13 Denn er macht fest die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder drinnen.
19 Er zeigt Jakob sein Wort, Israel seine Sitten und Rechte.
20 So tut er keinen Heiden, noch lässt er sie wissen seine Rechte. Halleluja!
Text nach der *LB 1984:*
Ps 147, 12 Preise, Jerusalem, den HERRN; lobe, Zion, deinen Gott!
13 Denn er macht fest die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder in deiner Mitte.
19 Er verkündigt Jakob sein Wort, Israel seine Gebote und sein Recht.
20 So hat er an keinem Volk getan; sein Recht kennen sie nicht. Halleluja!
Text nach der Einheitsübersetzung:
Ps 147, 12 Jerusalem, preise den Herrn, / lobsinge, Zion, deinem Gott!
13 Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, / die Kinder in deiner Mitte gesegnet.
19 Er verkündet Jakob sein Wort, / Israel seine Gesetze und Rechte.
20 An keinem andern Volk hat er so gehandelt, / keinem sonst seine Rechte verkündet. Halleluja!

[20] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[21]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, so er der eines verliert, der nicht lasse die neunundneunzig in der Wüste und hingehe nach dem verlorenen, bis dass er's finde?
5 Und wenn er's gefunden hat, so legt er's auf seine Achseln mit Freuden.
6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.
7 Ich sage euch: Also wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, vor neunundneunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen.
8 Oder welches Weib ist, die zehn Groschen hat, so sie der einen verliert, die nicht ein Licht anzünde und kehre das Haus und suche mit Fleiß, bis dass sie ihn finde?
9 Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freuet euch mit mir; denn ich habe meinen Groschen gefunden, den ich verloren hatte.
10 Also auch, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 9 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, $3_{a,b,c}$, 4, …, $8_{a,b,c,d}$, 9)[22] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Preise Jerusalem den Herrn, den Herrn …"
nur „Preise Jerusalem den Herrn …"
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

[22] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 10 Sätze; Nummerierung in der Form 1, 2, …, 10.

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch
  Gerda Delbanco
  Postfach 1110
  D-26189 Ahlhorn
  e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
  Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Link zur ULB DA[23]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-438-18.
- URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-15665.
- Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 97.*
- Graupner hatte vermutlich nur wenig Zeit zur Komposition und Niederschrift der Kantate[24]. Dafür sprechen z. B. die ungewohnt schludrige Schrift des Kantatentextes in der Partitur[25], die – gemessen an der sonst von Graupner gewohnten Sorgfalt – zahlreichen Korrekturen und Streichungen wie auch, dass Graupner in Satz 8d) (C-Secco-Rezitativ Herr großer Gott Du kanst allein) vergaß, die letzte Zeile der Originaldichtung Es soll Dir unser Mund/ so hier als dort lobsingen zu komponieren (etwaige nachträgliche Korrekturen in der Partitur, der C- und der Bc-Stimme sind nicht zu erkennen). Dennoch: Verglichen mit anderen Komponisten ist die Niederschrift der vorliegenden Kantate ein Vorbild an Klarheit.
- Zu der Frage: **Wer ist der Autor des Kantatentextes?**
  Aus dem Originaldruck des Kantatentextes[26] geht der Autor nicht hervor. Jedoch schreibt *Neubauer, S. 235 f*:
  > Weiter sind alle Texte zur Kirchen- und Tafelmusik … nicht weniger Anno 1730. bei dem Iubilaeo exhibitae Aug. Confess.[27] von ihm [d. h. Johann Conrad Lichtenberg] verfertiget worden.
- Die Bedeutung des Festtages 200-Jahrfeier der Confessio Augustana spiegelt sich u. a. daran wieder, dass nicht nur der Tag selbst, Sonntag, der 25.6.1730, gewürdigt wurde, sondern auch daran, dass bereits am Vortag, Samstag, der 24.6.1730, durch einen speziell dafür geschaffenen Gottesdienst der Confessio Augustana gedacht wurde. An beiden Tagen wurde im Gottesdienst jeweils eine Kantate aufgeführt, für die – wie wir wissen – Lichtenberg der Autor war. Die Titel der beiden „Schwesterkantaten" lauten:
  - Samstag, 24.6.1730:
    Mus ms 438-17 (GWV 1173/30a) An dem Vorbereitungs-Fest | den 24.ten Jun.
  - Sonntag, 25.6.1730:
    Mus ms 438-18 (GWV 1173/30b) Am Fest-Tage des JUBILÆI | den 25.ten Junii.

Veröffentlichungen:

—

[23] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[24] Vielleicht war der Umfang der beiden Kantaten zur 200-Jahr-Feier des Augsburger Bekenntnisses Mus ms 438-17 und Mus ms 438-18 mit daran schuldig.
[25] Die Stimmen sind dagegen bis auf zwei Ausnahmen (A_2, T_2) wie bei Graupner üblich sehr sorgfältig geschrieben.
[26] S. u. das das Kapitel **Vergleich: Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg**.
[27] bei dem Iubilaeo exhibitae Aug. Confess. (lat.): bei dem [200jährigen] Jubiläum der Übergabe des Augsburger Bekenntnisses [in schriftlicher Form an den Kaiser Karl V.].

Kantatentext

Mus ms 438-18	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1[r]	Dictum *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T$_{1,2}$, B; Bc)*	Dictum *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T$_{1,2}$, B; Bc)*	Dictum[28] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T$_{1,2}$, B; Bc)*
		Preiſe[29] Jeruſalem den Herrn lobe Zion deinen Gott denn Er macht veſte die Riegel deiner[30] Thore u. ſegnet deine Kinder drinnen Er zeiget Jacob ſein Wort Jſrael ſeine Sitten u. Rechte ſo thut Er keinem Heÿden noch läßet ſie wißen ſeine Rechte Halleluja[31]	Preiſe Jeruſalem den Herrn lobe Zion deinen Gott denn Er macht veſte die Riegel deiner Thore u. ſegnet deine Kinder drinnen Er zeiget Jacob ſein Wort Jſrael ſeine Sitten u. Rechte ſo thut Er keinem Heÿden noch läßet ſie wißen ſeine Rechte Halleluja	Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe Zion, deinen Gott! Denn Er macht feste die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder drinnen. Er zeiget Jacob sein Wort, Israel seine Sitten und Rechte. So tut Er keinem Heiden, noch lässet sie wissen seine Rechte. Halleluja!
2	1[v, 32]	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Es freut ſich heut die kleine Heerde	Es freut ſich heut die kleine Heerde	Es freut sich heut' die kleine Herde;
		ſie ſchämt ſich nicht	ſie ſchämt ſich nicht	sie schämt sich nicht,
		für alle [33] Welt von Gottes Wort zu reden.	für alle Welt von Gottes Wort zu reden.	für[34] alle Welt von Gottes Wort zu reden[35].
		Der Herr Herr[36] iſt ihr Schild und Licht	Der Herr Herr iſt ihr Schild und Licht	Der Herr Herr ist ihr Schild und Licht
		u. trutz daß ihr der Troſt benom̄en werde.	u. trutz daß ihr der Troſt benom̄en werde.	und trutz[37]! dass ihr der Trost benommen werde.
		Kein Feind kein Spott	Kein Feind kein Spott	Kein Feind, kein Spott
		wird ihren Glaubens Muth ertodten	wird ihren Glaubens Muth ertodten	wird ihren Glaubensmut ertöten[38].

[28] Aus Ps 147, Verse 12, 13, 19, 20.
[29] Schreibweise auch Preiße.
[30] A$_2$-Stimme, T. 53-54, Schreibfehler: deine statt deiner.
[31] Schreibweise auch Alleluja.
[32] Der Satz 1 (Preiſe Jeruſalem den Herrn ...) ist auf den Seiten 1[r-v] und 2[r-v] notiert. Weil auf den Seiten noch Platz war, konnte Graupner den Satz 2 (Rezitativo secco Es freut ſich heut die kleine Heerde) auf fol. 1[v] (unter den Satz 1) schreiben. Aus demselben Grund konnte Graupner den Satz 3 (Aria Vater u. Herrſcher) auf fol. 2[r-v] ebenfalls unter den Satz 1 schreiben.
[33] T$_1$-Stimme, T. 3, Textvariante: aller statt alle.
[34] „für" (alt.): „vor".
[35] „für aller Welt von Gottes Wort zu reden" (alt.): „vor aller Welt von Gottes Wort zu reden".
[36] Doppeltes Herr auch im Original (s. Anhang); die Verdoppelung sollte die Hoheit des Angesprochenen und die Ehrfurcht vor ihm zum Ausdruck bringen.
[37] „trutz": „wehe" (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 ff, Ziffer 1;* Stichwort *trutz, trotz*)
[38] „ertöten" (dicht.): „töten".

		Sie ist getrost in Gott	Sie iſt getroſt in Gott	Sie ist getrost in Gott,
		den sie bekennet[39] ob alle Feinde toben.	den ſie bekennet ob alle Feinde toben.	den sie bekennet, ob[40] alle Feinde toben.
		Ja ja ihr Mund ist voll den Herrn zu loben.	Ja ja ihr Mund iſt voll den Herrn zu loben.	Ja, ja, ihr Mund ist voll, den Herrn zu loben.
3a)	3v, 41	Aria *(Vl1,2, Va, Fag; B; Bc)*	Aria *(Vl1,2, Va, Fag; B; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va, Fag; B; Bc)*
		Vater u. Herrscher in himlischen Höhen	Vater u. Herrſcher in himliſchen Höhen	Vater und Herrscher in himmlischen Höhen,
		Zion erhebet u. lobet Dich heut. 𝄐	Zion erhebet u. lobet Dich heut. 𝄐	Zion erhebet und lobet Dich heut'. 𝄐
		Ja es stehet hocherfreut	Ja es ſtehet hocherfreut	Ja, es stehet hocherfreut.
		Deines Wortes reiche Auen	Deines Wortes reiche Auen	Deines Wortes reiche Auen
		laßen sich noch grünend schauen	laßen ſich noch grünend ſchauen	lassen sich noch grünend schauen,
		süßer[42] Trost beglückte Zeit.	ſüßer Troſt beglückte Zeit.	süßer Trost, beglückte Zeit.
3b)	3v	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		So stehen wir, Herr Zebaoth	So ſtehen wir, Herr Zebaoth	So stehen wir, Herr Zebaoth,
		gebeugt doch froh fürm Danck Altar.	gebeugt doch froh fürm Danck Altar.	gebeugt, doch froh für'm[43] Dankaltar.
		Wir wißen starck u. guter Gott	Wir wißen ſtarck u. guter Gott	Wir wissen, stark'r und guter Gott,
		was für zweÿhundert Jahr	was für zweÿhundert Jahr	was für[44] zweihundert Jahr'
		durch Deine Huld zu unßerm Trost geschehn	durch Deine Huld zu unßerm Troſt geſchehn	durch Deine Huld zu unserm Trost gescheh'n.
		wir dencken danckbar dran	wir dencken danckbar dran	Wir denken dankbar dran,
		was Hessens Fürst in großem Muth gethan.	was Heſſens Fürſt in großem Muth gethan.	was Hessens Fürst in großem Mut getan.
		Der Held war freudig auf dein Wort freÿ zu bekennen.	Der Held war freudig auf dein Wort freÿ zu bekennen.	Der Held war freudig auf[45], dein Wort frei zu bekennen.

[39] Partitur und T-Stimme, T. 10-11, Textänderung: bekennet statt bekennt;
Originaltext (s. Anhang): bekennt.

[40] „ob" (dicht.): „obwohl".

[41] Die Arie ist – um Platz zu sparen – auf den Seiten fol. 2r-v unter den Satz 1 (Dictum: Preise Jerusalem den Herrn) geschrieben. (Vgl. die analoge Fußnote zu Satz 2 [Recitativo secco Es freut sich heut die kleine Heerde]).

[42] Schreibweise auch ſüſſer.

[43] „für'm" (alt. dicht.): „vor'm", „vor dem".

[44] „für": „vor".

[45]
- „freudig auf etwas sein" (alt., dicht.): „sich auf etwas freuen".
- „Der Held war freudig auf": „Der Held freute sich darauf", „Der Held freute sich drauf".

		Sein fromer Sinn ließ dießes Licht	Sein fromer Sinn ließ dießes Licht	Sein frommer Sinn ließ dieses Licht
		in ſeinen Landen ſicher brennen.	in ſeinen Landen ſicher brennen.	in seinen Landen sicher brennen.
		Was Troſt hat ȯt[46] ſein Volck daran erſehn.	Was Troſt hat ȯt ſein Volck daran erſehn.	Was Trost hat nicht sein Volk daran erseh'n[47].
3c)	3v	Vater und Herrſcher p. Da Capo.	Vater und Herrſcher p. Da Capo.	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va, Fag; B; Bc)* "Vater und Herrscher" Da Capo al 𝄐.
4	3v	Recitativo secco *(A$_1$; Bc)*	Recitativo secco *(A$_1$; Bc)*	Secco-Rezitativ *(A$_1$; Bc)*
		Es hat kein Sturm kein Anfall ȯt	Es hat kein Sturm kein Anfall ȯt	Es hat kein Sturm, kein Anfall nicht[48]
		uns biß hieher diß Kleinod rauben können	uns biß hieher diß Kleinod rauben können	uns bis hieher[49] dies Kleinod rauben können.
		Es hegt Ernſt Ludwigs Schutz u. Hut	Es hegt Ernſt Ludwigs Schutz u. Hut	Es hegt Ernst Ludwigs Schutz und Hut
		in gleichem Trieb annoch diß hohe Gut.	in gleichem Trieb annoch diß hohe Gut.	in gleichem Trieb annoch dies hohe Gut.
		Drum freut ſich Zion inniglich	Drum freut ſich Zion inniglich	Drum freut sich Zion inniglich,
		drum danckt es Dir o Gott, drum lobt es Dich.	drum danckt es Dir o Gott, drum lobt es Dich.	drum dankt es Dir, o Gott, drum lobt es Dich.
5	3v	Choralſtrophe *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T$_{1,2}$, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T$_{1,2}$, B; Bc)*	Choralstrophe[50] *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T$_{1,2}$, B; Bc)*
		Nun lob mein Seel den Herren	Nun lob mein Seel den Herren	Nun lob mein Seel' den Herren,
		was in mir iſt den Nahmen ſein	was in mir iſt den Nahmen ſein	was in mir ist, den Namen sein.
		Sein Wohlthat thut Er mehren	Sein Wohlthat thut Er mehren	Sein Wohltat tut Er mehren,
		Vergiß es nicht o Hertze mein	Vergiß es nicht o Hertze mein	vergiss es nicht, o Herze mein.
		hat dir dein Sund[51] vergeben	hat dir dein Sund vergeben	Hat dir dein' Sünd' vergeben
		u. heilt dein Schwachheit groß	u. heilt dein Schwachheit groß	und heilt dein' Schwachheit groß,
		errett't dein armes Leben	errett' t dein armes Leben	errett't dein armes Leben,
		nimt dich in ſeinen Schoß	nimt dich in ſeinen Schoß	nimmt dich in seinen Schoß,
		mit reichem Troſt beſchüttet	mit reichem Troſt beſchüttet	mit reichem Trost beschüttet,
		verjüngt dem Adler gleich	verjüngt dem Adler gleich	verjüngt, dem Adler gleich.

46 ȯt = Abbreviatur für nicht *[Grun, S. 262]*.

47
- „Was Trost hat nicht | sein Volk daran erseh'n" (dicht.): „Welchen Trost hat doch sein Volk daraus erlangt".
- Hinweise:
  - Durch die Ersetzung des Wortes „nicht" mit „doch" geht der Reim der Zeile 9 [… Licht] mit der Zeile 11 [… nicht] verloren.
  - Durch die Ersetzung des Wortes „erseh'n" mit „entnommen" geht der Reim der Zeile 5 [… gescheh'n] mit der Zeile 12 [… erseh'n] verloren.

48 „kein … nicht" (alt.). Die doppelte Verneinung wird hier zur Verstärkung der Aussage verwendet.

49 „hieher" (alt.): „hierher" im Sinne von „heute".

50 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Nun lob, mein Seel', den Herren" (vor 1540) von Johann Gramann (oder Graumann, genannt Johannes Poliander; ∗ 5. Juli 1487 in Neustadt an der Aisch/Mittelfranken; † 29. April 1541 in Königsberg/Preußen).

51 C-, A$_1$-, T$_1$-, B-Stimme, T. 64, Schreibweise: Süud statt Sund.

		der Kön'g[52] schafft Recht behütet	der Kön'g ſchafft Recht behütet	Der Kön'g[53] schafft Recht. Behütet,
		die leidn in ſeinem Reich.	die leidn in ſeinem Reich.	die leid'n in seinem Reich.
6	4r, 54	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Jedoch wir ſtehen auch in Reu	Jedoch wir ſtehen auch in Reu	Jedoch wir stehen auch in Reu',
		wir wißen uns ach ! manches Undancks ſchuldig	wir wißen uns ach ! manches Undancks ſchuldig	wir wissen uns, ach!, manches Undancks schuldig.
		doch fromẽr Gott Du biſt gedultig	doch fromẽr Gott Du biſt gedultig	Doch, frommer Gott, Du bist geduldig,
		drum ſprich uns itzt von dießer Sunde[55] freÿ.	drum ſprich uns itzt von dießer Sunde freÿ.	drum sprich uns itzt[56] von dieser Sünde frei.
		Laß Dein hochtheures Wort	Laß Dein hochtheures Wort	Lass Dein hochteures Wort,
		das wir bekennen freudig ſchallen	das wir bekennen freudig ſchallen	das wir bekennen, freudig schallen
		u. Dir den Dienſt das Lob hinfort	u. Dir den Dienſt das Lob hinfort	und Dir den Dienst, das Lob hinfort[57]
		in Heſſens Zion wohl gefallen.	in Heſſens Zion wohl gefallen.	in Hessens Zion wohl gefallen.
7	4v, 58	Aria *(Fl$_{dAm}$, Ob$_{dAm}$, Vl$_{1,2}$ unis, Va; C; Bc)*	Aria *(Fl$_{dAm}$, Ob$_{dAm}$, Vl$_{1,2}$ unis, Va; C; Bc)*	Arie *(Fl$_{dAm}$, Ob$_{dAm}$, Vl$_{1,2}$ unis, Va; C; Bc)*
		Höre Vater Zions flehen	Höre Vater Zions flehen	Höre, Vater, Zions Flehen,
		laß Dein Wort im Schwange gehen	laß Dein Wort im Schwange gehen	lass Dein Wort im Schwange gehen[59],
		ſegne deßen Krafft u. [Schein][60] 𝄐	ſegne deßen Krafft u. [Schein] 𝄐	segne dessen Kraft und Schein[61]. 𝄐
		Gib auch Gnad von Deinem Thron	Gib auch Gnad von Deinem Thron	Gib auch Gnad' von Deinem Thron,
		Dich Dein Wort u. Deinen Sohn	Dich Dein Wort u. Deinen Sohn	Dich, Dein Wort und Deinen Sohn
		rein u. freudig zu bekennen	rein u. freudig zu bekennen	rein und freudig zu bekennen.
		laß uns wie wir uns hier nennen	laß uns wie wir uns hier nennen	Lass uns, wie wir uns hier nennen,
		Evangeliſch thun u. ſeÿn	Evangeliſch thun u. ſeÿn	Evangelisch tun und sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo

52 C-, A$_{1,2}$-, T$_{2}$-, B-Stimme, T. 94, Textänderung: König statt Kön'g; das zweisilbige Wort König ist auf eine Halbe zu verteilen.

53 Vgl. vorangehende Fußnote.

54 Das Rezitativ Jedoch wir ſtehen auch in Reu ist – um Platz zu sparen – auf der Seite fol. 4r unter den Satz 5 (Choralstrophe Nun lob mein Seel den Herren) geschrieben. (Vgl. die analoge Fußnote zu Satz 2 (Recitativo secco Es freut ſich heut die kleine Heerde).

55 C-Stimme, T. 7, Schreibweise: Sũnde statt Sunde.

56 „itzt" (alt.): „jetzt".

57 „das Lob hinfort" (alt.): „das Lob weiterhin", „das weitere Lob".

58 Die Arie ist – um Platz zu sparen – auf den Seiten fol. 4v–5r unter den Satz 5 (Choralstrophe Nun lob mein Seel den Herren) geschrieben. (Vgl. die analoge Fußnote zu Satz 3a [Aria Vater u. Herrſcher in himlischen Höhen]).

59 „im Schwange gehen" (alt.): „üblich sein", „gebräuchlich sein" (vgl. *WB Amelung, Bd. 3, Sp. 1709;* Stichwort *Schwang* ; *WB Grimm, Bd. 15, Sp. 2220 ff, Ziffer 2fß;* Stichwort *Schwang*).

60 Partitur, T. 89, Schreibfehler: Die Textunterlegung mit dem Wort Schein fehlt.

61 Vgl. vorangehende Fußnote.

8a)	6v	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Erhalte Herr durch Deine Allmachts Hand	Erhalte Herr durch Deine Allmachts Hand	Erhalte, Herr, durch Deine Allmachtshand,
		was wir bisher[62] von Dir genoßen	was wir biſher von Dir genoßen	was wir bisher von Dir genossen.
8b)	6v	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Laß unßer Fürstes Haupt die theuerste Fürsten Sproßen[63]	Laß unßer Fürſtes Haupt die theuerſte Fürſten Sproßen	Lass unser teu'rstes Haupt, die teuerste[n] Fürsten-Sprossen[64]
		ſein Götter Hauß ſein Land	ſein Götter Hauß ſein Land	sein Götterhaus, sein Land
		in Zions Schmuck onunter brochen[65] prangen.	in Zions Schmuck onunter brochen prangen.	in Zions Schmuck ununterbrochen prangen.
8c)[66]	6v	Recitativo secco *(A_1; Bc)*	Recitativo secco *(A_1; Bc)*	Secco-Rezitativ *(A_1; Bc)*
		Laß iedes Hertz in iedem Stand	Laß iedes Hertz in iedem Stand	Lass jedes Herz in jedem Stand[67],
		in deinem Wort geheiligt ſeÿn	in deinem Wort geheiligt ſeÿn	in deinem Wort geheiligt sein.
		u. will ſich Satan unterfangen	u. will ſich Satan unterfangen	Und will sich Satan unterfangen[68],
		ein Unkraut einzuſtreu'n	ein Unkraut einzuſtreu' n	ein Unkraut einzustreu'n[69],
		ſo wirſtu Herr ob Deinem Häuflein wachen	ſo wirſtu Herr ob Deinem Häuflein wachen	so wirstu[70], Herr, ob[71] Deinem Häuflein wachen
		u. ieden Feind zuſchanden machen.	u. ieden Feind zuſchanden machen.	und jeden Feind zuschanden machen.
8d)[72]	6v	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Herr großer Gott Du kanſt allein	Herr großer Gott Du kanſt allein	Herr, großer Gott, Du kannst allein
		den reinen Wunſch zu Deinem Preiß vollbringen.	den reinen Wunſch zu Deinem Preiß vollbringen.	den reinen Wunsch zu Deinem Preis vollbringen.

62 T_1-Stimme, T. 3, Schreibweise: bis her statt biſher.

63 Partitur, T. 1-2, Schreibfehler: Laß unßer Fürstes Haupt die theuerste Fürsten Sproßen statt Laß unſer theurstes Haupt/ die theuerste Fürsten-Sproſſen.
B-Stimme, T. 1-2: laß unſer theürstes haubt die theüerste Fürsten Sproßen.
Originaltext (s. Anhang): Laß unſer theurstes Haupt/ die theuerste Fürsten-Sproſſen.

64
- Vgl. vorangehende Fußnote.
- „Fürsten-Sprossen": Metapher für die Nachkommen des Fürsten (Landgraf Ernst Ludwig).

65 B-Stimme, T. 4, Schreibweise: ohn unter brochen statt onunter brochen.

66 Der letzte Takt des A_1-Rezitativs (... machen) endet mit 2 Viertelnoten; der sich anschließende 1. Takt des C-Rezitativs (Herr Großer ...) ist ein 4/4-Takt.

67 Stand: Stand innerhalb der Bevölkerung, z. B. Berufsstand, eine gesellschaftliche Gruppe, ledig-verheiratet usw.

68 „unterfangen": „wagen [etwas zu tun]", „sich trauen [etwas zu tun]"

69 „Unkraut einstreuen" (dicht.): „Unkraut säen", „Unfrieden stiften", „Unruhe stiften".

70 „wirstu" (alt.): „wirst Du".

71 „ob" (alt.): „über".

72 Vgl. vorangehende Fußnote.

		[Es ſoll Dir unſer Mund/ ſo hier als dort lobſingen:][73]	[Es ſoll Dir unſer Mund/ ſo hier als dort lobſingen:]	[Es soll Dir unser Mund/ so hier als dort[74] lobsingen:]
9	6v	Choral: Seÿ Lob und Preiß mit Ehren p.[75] Da Capo.	Choral: Seÿ Lob und Preiß mit Ehren p. Da Capo.	Choralstrophe[76] Sei Lob und Preis mit Ehren p. *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T$_{1,2}$, B; Bc)*
		Seÿ Lob u. Preiß mit Ehren	Seÿ Lob u. Preiß mit Ehren	Sei Lob und Preis mit Ehren,
		Gott Vater Sohn heiligem Geiſt[77]	Gott Vater Sohn heiligem Geiſt	Gott Vater, Sohn und Heil'gem Geist[78].
		Der woll in uns vermehren	Der woll in uns vermehren	Der woll' in uns vermehren,
		was Er uns auß Genaden vrheißt[79]	was Er uns auß Genaden vrheißt	was Er uns aus Gnaden verheißt[80].
		Daß wir Jhm feſt vertrauen	Daß wir Jhm feſt vertrauen	Dass wir Ihm fest vertrauen,
		gäntzlich verlaßn[81] auf Jhn	gäntzlich verlaßn auf Jhn	gänzlich verlass'n[82] auf Ihn,
		von Hertzen auf Jhn bauen	von Hertzen auf Jhn bauen	von Herzen auf Ihn bauen,
		daß unßr[83] Hertz Muth u. Sinn	daß unßr Hertz Muth u. Sinn	dass uns'r[84] Herz, Mut und Sinn
		Jhm ſtetig Jhm[85] anhangen	Jhm ſtetig Jhm anhangen	Ihm fröhlich tun[86] anhangen.

---

73 Partitur, C-Stimme und Bc: Die im Original letzte Zeile des Rezitativs Es ſoll Dir unſer Mund/ ſo hier als dort lobſingen. wurde von Graupner vergessen zu vertonen.

74 „so hier als dort" (alt.): „so[wohl] hier als [auch] dort".

75 In der Partitur fehlt die Textunterlegung der 5. Strophe des o. a. Chorals; Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

76 5. Strophe des o. a. Chorals.

77 A$_1$-, T$_1$-, B-Stimme, T. 24-29, Textvariante: Gott Vatter Sohn und heilgem Geiſt statt Gott Vater Sohn heiligem Geiſt.
Originaltext (s. Anhang): GOtt Vatter/ Sohn und Heilgem Geiſt.

78 Vgl. vorangehende Fußnote.

79 In den einzelnen Stimmen gibt es unterschiedliche Textvarianten, so z. B. in T. 53-54:
C-Stimme: Genaden vrheißt; A$_1$-Stimme: Gnaden verheißt; A$_2$-Stimme: Genaden verheißt; T$_1$-Stimme: Gnaden verheißt;
T$_2$-Stimme: Genaden vrheißt; B-Stimme: Gnaden verheißt. Originaltext (s. Anhang): [was er uns aus] Genaden verheißt.
Es ist davon auszugehen, dass Graupner und die Sänger sich während der Probe(n) und der Aufführung wohl auf eine einheitliche Textfassung geeinigt haben; etwaige Korrekturen mit Bleistift o. ä. sind jedoch keine zu erkennen.

80 Vgl. vorangehende Fußnote.

81 A$_1$-, T$_{1,2}$-Stimme, T. 67-68, Textvariante: uns laßn statt verlaßn.

82 Vgl. vorangehende Fußnote.

83 A$_1$-, T$_1$-, B-Stimme, T. 76, Textvariante: unser statt unßr (unſ'r).
Originaltext (s. Anhang): unſer.

84 Vgl. vorangehende Fußnote.

85 A$_{1,2}$-, T$_1$-Stimme, T. 83-84, Textvariante: frölich thun statt ſtetig Jhm.
T$_2$-Stimme, T. 83-84, Textvariante: frölich ſollen statt ſtetig Jhm.
Originaltext (s. Anhang): frölich thun.

86 Vgl. vorangehende Fußnote.

		drauf ſprechen[87] wir zur Stund	drauf ſprechen wir zur Stund	Drauf singen[88] wir zur Stund':
		Amen wir werdn's [89] erlangen	Amen wir werdn's erlangen	Amen! Wir werdn's[90] erlangen,
		gläubn wir auß Hertzens Grund[91].	gläubn wir auß Hertzens Grund.	glaub'n wir von Herzens-Grund[92].
—	6v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/09.01.2016.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

[87] $A_{1,2}$-, $T_{1,2}$-Stimme, T. 87, Textvariante: ſingen statt ſprechen.
Originaltext (s. Anhang): ſingen.
[88] Vgl. vorangehende Fußnote.
[89] A_1-Stimme, T. 95, Textvariante: werdens statt werdn's.
T_1-Stimme, T. 95, Schreibfehler: werds statt werdn's.
Originaltext (s. Anhang): werdens.
[90] Vgl. vorangehende Fußnote.
[91] A_1-, $T_{1,2}$-Stimme, T. 100-104, Textvariante und Textänderung: glaub'n wir von Hertzen Grund statt gläubn wir auß Hertzens Grund.
Originaltext (s. Anhang): glaub'n wir von Hertzens-Grund.
[92] Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Nun lob, mein Seel', den Herren »

Verfasser des Chorals:

Johann Graumann (oder **Gramann**, genannt **Johannes Poliander** [93]; ∗ 5. Juli 1487 in Neustadt an der Aisch/Mittelfranken; † 29. April 1541 in Königsberg, Preußen); evangelisch-lutherischer Pfarrer, Theologe, Pädagoge, Humanist, Reformator und Kirchenlieddichter. Er wirkte als Lehrer und Rektor der Thomasschule zu Leipzig.[94] Der Kapellmeister Hans Kugelmann[95] vertonte den Graumann-Choral *Nun lob, mein' Seel', den Herren* (s. u.).

Erstveröffentlichung:

<1540; Gedruckt zu Nürnberg durch Georg Wachter.[96]

1540; CONCENTVS NOVI, | TRIVM VOCVM, | Ecclesiarum usui in Prussia pręcipue[97] accomodati[98]. | IOANNE KVGELMANNO, *Tubicinæ*[99] *Symphoniarũ*[100] *authore*. | News Gesanng/mit Dreyen stymmen/ | Den Kirchen vñ Schůlen zu nutz/newlich in Preüssen | durch Ioannem Kugelman Gesetzt. | Item Etliche Stuck/mit Acht/Sechs/Fünf vnd Vier Stymmen hinzů gethan. Getruckt zu Augspurg/durch Melcher Krießstein.[101]

Choral verwendet in:

Mus ms 438-18 (GWV 1173/30b): 5. Strophe (Sey Lob u. Preiß mit Ehren)
Mus ms 463-07 (GWV 1176/25): 4. Strophe (Die Gottes Gnad alleine)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 438-18:

- *CB Graupner 1728, S. 108:*
  Melodie zu Nun lob mein | Seel den Herren; von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet (geringfügige Unterschiede).
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 386:*
  Melodie zu Nun lob mein Seel den Herren; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 108*.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle, Bd. II, S. 424 ff:* Beide Melodien zu Nun lob mein Seel den Herren (nach Kugelmann 1540 bzw. Sethus Calvisius, Harm. Cant. Eccles. 1597 Nr. LXIII) ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie.
- *Zahn, Bd. III, S. 391, Nr. 5371;*
  Bd. V, S. 72 f, 8244-8245:
  Die Nrn. 5371 und 8245 sind ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie.

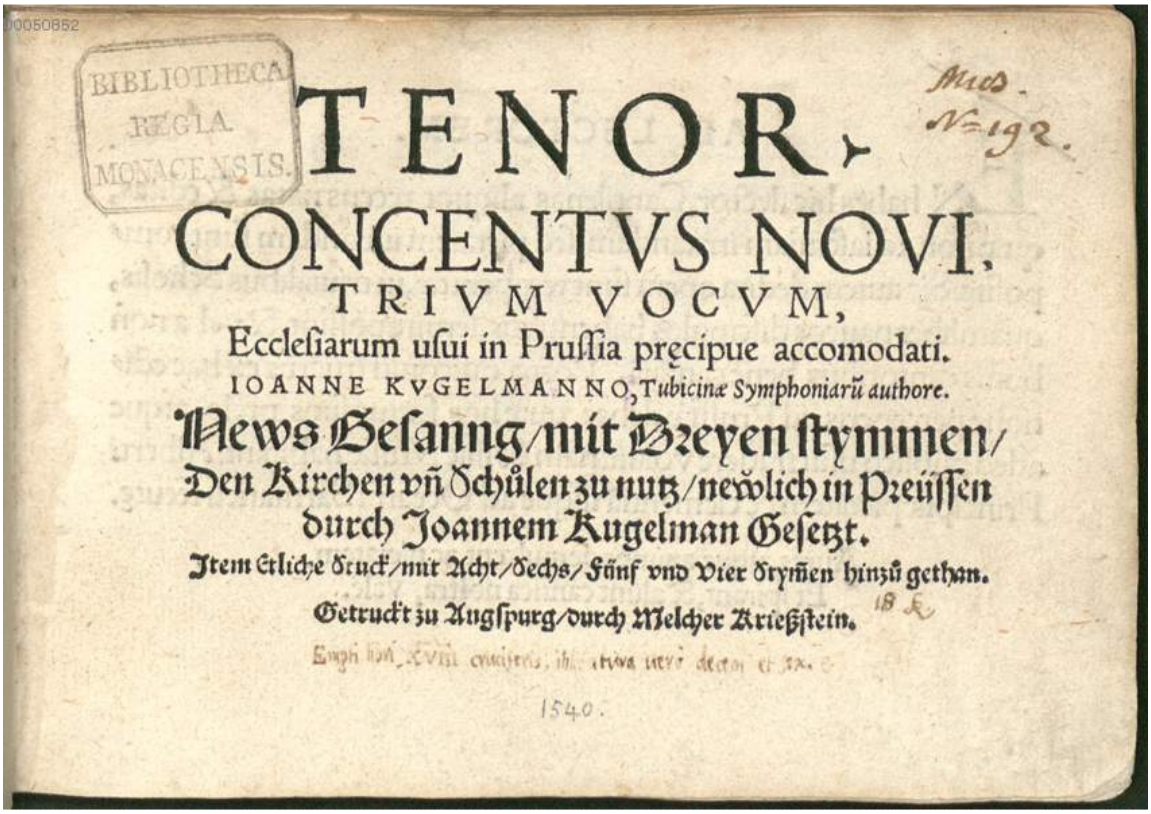
Hinweise, Bemerkungen:

- Die Choraldichtung erschien zunächst anonym in Johann Kugelmanns CONCENTVS NOVI, TRIVM VOCVM, Augsburg 1540; mit Graumanns Namen zuerst in der Rigischen Kirchenordnung »Eyn korte Ordnung«, Lübeck 1548.[102]
- Die Doxologie (5. Strophe; vgl. u. die Version aus *GB Darmstadt 1710*) wurde später (1555[103]) hinzugefügt. Ihr Autor ist unbekannt.[104]

---

93 Poliander: Gräzisierung von Graumann (λιός: grau, ανήρ: Mann).
94 Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band II (1990), Spalte 285*
95 **Johannes Kugelmann** (∗ 1495 in Augsburg; † 1542 in Königsberg); deutscher Komponist und Hoftrompeter zu Königsberg.
96 Vor 1540; *Wackernagel, Bd. III, S. 822*.
97 pręcipue (praecipue; lat.): besonders, vorzugsweise
98 accomodatus (lat.): eingerichtet, angepasst.
99 Tubicina (lat.): Trompete (eigentlich Tuba).
100 Symphoniarũ: Symphoniarum.
101 Der Titel wird in unterschiedlichen Fassungen wiedergegeben. Zitiert hier nach der TENOR-Stimme des CONCENTVS NOVI in dem Exemplar der BSB:
BSB (Bayerische StaatsBibliothek München), Sign. Mus. pr. 45:
http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0005/bsb00050852/images/
102 Bautz, Friedrich Wilhelm a. a. O.
103 Evangelical Lutheran Hymnary Handbook — Hymn Texts and Tunes —
[http://www.blc.edu/comm/gargy/gargy1/ELH.Hymn.info.MNO.html]

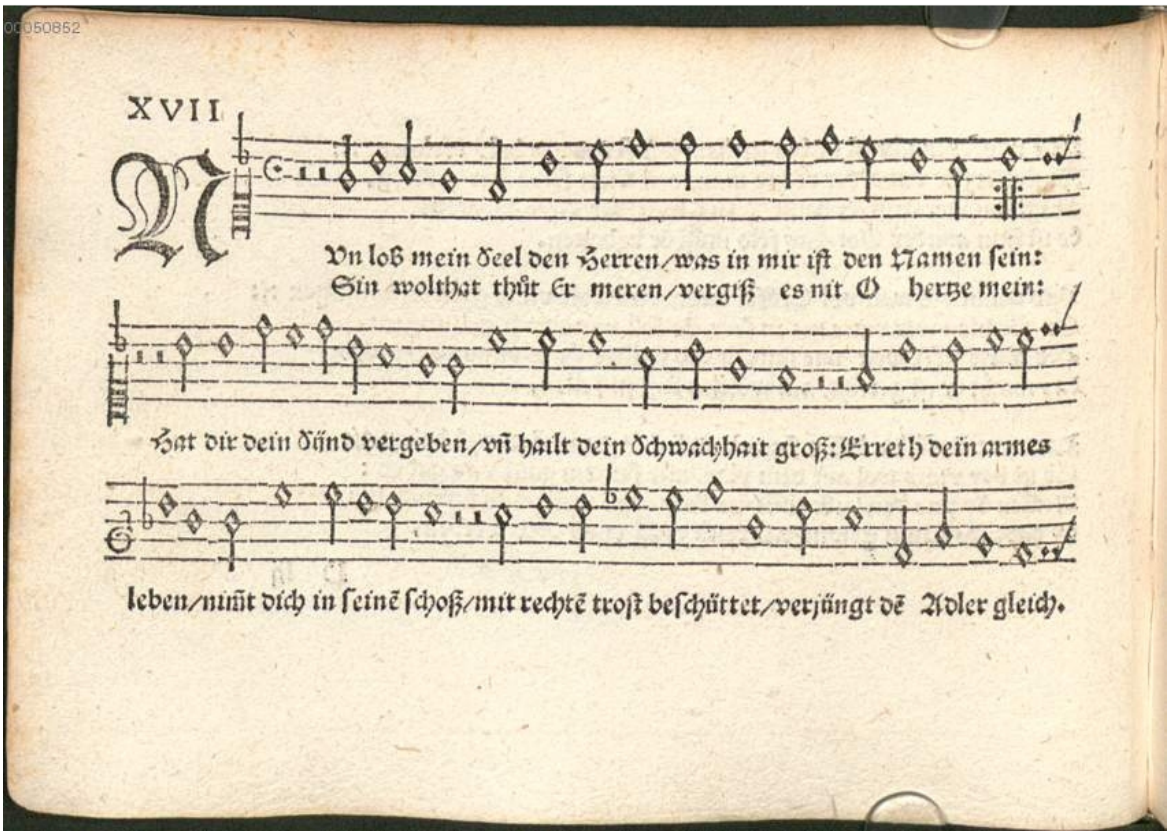
- **Johannes Kugelmann** (* 1495 (?) in Augsburg; † 1542 in Königsberg); deutscher Komponist und Hoftrompeter zu Königsberg. 1540 wurde von Kugelmann in Augsburg das Choralwerk *Concentus novi trium vocum accomodati* herausgegeben. Darin wurden einige Kirchenlieder von ihm vertont, unter anderem *Nun lob, mein Seel, den Herrn* in G-Dur, 6/4-Takt.[105] Das Buch enthält 39 Gesänge von Jörg Planckenmüller, IOANNES Hengel, IOHAN Kugelman, VALENTINVS Schnellinger, THOMAS Stoltzer und einem Ungenannten (Incerto Authore).
- Titelseite des TENOR-Buches des CONCENTVS NOVI, TRIVM VOCUM:



TENOR. | CONCENTVS NOVI durch Johannem Kugelmann Gesetzt.[106]
Titelseite.

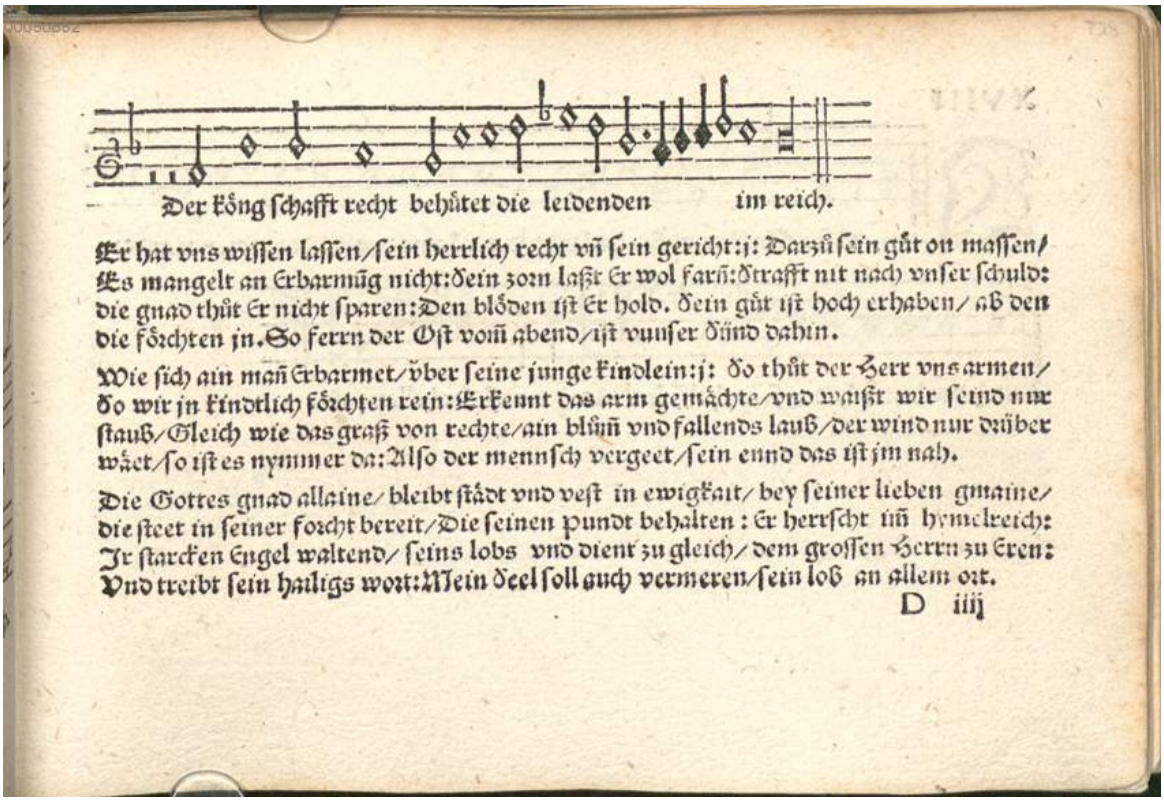
- Choral Nun lob mein Seel den Herren (s. nächste Seite):

[104] *Fischer, Bd. II, S. 122 ff.*
[105] Wohnhaas, Theodor in *bbkl Band IV (1992) Spalte 779* ; *Wikipedia.*
[106] Original: Bayerische Staatsbibliothek, München
Signatur: Mus.pr. 45
Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00050852/image_219



TENOR. | CONCENTVS NOVI durch Johannem Kugelmann Gesetzt.

Choral Vn lob mein Seel den Herren, hiervon die 1. Seite.[107]



TENOR. | CONCENTVS NOVI durch Johannem Kugelmann Gesetzt.

Choral Vn lob mein Seel den Herren, hiervon die 2. Seite.[108]

[107] Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00050852/image_270. *[09.01.2016; 17:00]*
[108] Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00050852/image_271.

Kolophon[109]: AVGVSTÆ VINDELICORVM, | Melchior Kriesſtein Excudebat, An. XL.

Kolophon des CONCENTVS NOVI, TRIVM VOCVM von Hans Kugelmann.
Herausgeber: Melchior Kriesstein, Augsburg[110]

---

[109]
- Bei dem in Augsburg aufbewahrten Exemplar des CONCENTVS NOVI ist im Kolophon (ähnlich am Ende einer Stimme [Discantus, Altus und Vagans, Tenor, Bassus]) der Drucker angegeben, wobei zunächst als Druckersymbol ein Früchte tragender Kirschbaum auf einem Felsen abgebildet ist; darunter ist z. B. zu lesen (die Texte variieren von Stimme zu Stimme leicht): AVGVSTÆ VINDELICORVM, | Melchior Kriesſtein Excudebat, An. XL. (Wiedergabe hier nach dem Kolophon in der Digitalisierung der Bayerischen Staatsbibliothek, München).
  Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00050852/image_334.
- An. XL.: An[no]. [15]40.
- Hinweis:
  - excudere [lat.]: herausschlagen, [etwas schriftlich] verfertigen;
  - excutere [lat.]: herauswerfen, [Versuch, etwas] herauszubringen. [*WB Georges lateinisch-deutsch*]

[110] **Kriesstein, Melchior** (* um 1500; † ca. Oktober 1572), Drucker, Verleger; GND 118874446.
Das *Druckersymbol*, ein *Kirschbaum*, kann wie folgt erklärt werden: Kries (alemannisch; in Südbaden und der Schweiz auch Chriesi) steht für Kirsche (*WB Grimm; Bd. 11, Sp. 844, Ziffer 1d*; Stichwort *Kirsche*; vgl. auch cerasum [lat.] für Kirsche bzw. cerăsus [lat.] für *Kirschbaum*); die Deutung des Felsen für ſtein erklärt sich von selbst.

Versionen des Chorals:

Version nach *Wackernagel, Bd. III, S. 821, Nr. 968*	Version nach Concentus novi trium vocum[111]	Version nach *GB Straßburg 1674, S. 207, Nr. 59*	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 108, Nr. 152*
Der. CIII. Psalm, Nu lob mein seele der Herren. In gesangs weiß.		Der CIII. Psalm.	Der 103. Psalm
		59. Paulus Speratus.[112]	
NVn lob, meine seele, den Herren vnd was in mir ist den namen sein. Sein wolthat thut er meren, vergiß es nit, o hertze meyn. Hat dir deyn sünd vergeben vnd heylet deyn schwacheyt groß, erredt dein armes leben, nimpt dich in seyne schoß, Mit reichem trost beschüttet, veriungt, dem Adler gleych. Der könig schafft recht, behůtet die leyden in seynem reich.	NVn lob mein Seel den Herren/ was in mir ist den Namen sein: Sin wolthat thůt Er meren/ vergiß es nit O hertze mein: Hat dir dein Sünd vergeben/ vñ hailt dein Schwachhait groß: Erreth dein armes leben/ nim̃t dich in seinē schoß/ mit rechtē trost beschüttet/ verjüngt dē Adler gleich. Der kong schafft recht behůtet/ die leidenden im reich.	MUn lob mein Seel den HErren/ was in mir ist/ den Nahmen sein :/: Sein Wolthat thut Er mehren/ vergiß es nicht O Hertze mein. Hat dir dein Sůnd vergeben/ Und heylt dein Schwachheit groß/ erzett dein armes Leben/ nim̃t dich in seinen Schoß/ mit reichem Trost beschůttet/ verjungt dem Adler gleich/ der Kön'g schafft recht behůtet/ die leyden in sein'm Reich.	MUn lob/ mein seel/ den Herren/ Was in mir ist/ den namen sein :/: Sein wohlthat thut er mehren/ Vergiß es nicht/ o hertze mein. Hat dir dein sůnd vergeben/ Und heilt dein schwachheit groß/ Errett dein armes leben/ Nimmt dich in seinen schoos/ Mit reichem trost beschůttet/ Verjungt dem adler gleich/ Der könig schafft recht/ behůtet/ Die leiden in seinem reich.
Er hat vns wissen lassen sein herrlich recht vnd sein gericht, Darzů sein gůte on massen, es mangelt an seiner erbarmung nicht. Sein zorn lest er wol faren, strafft nicht nach vnser schuld, die gnad thůt er nit sparen, den blöden ist er hold. Sein gůte ist hoch erhaben ob den die förchten jn, so fern der Ost vom Abent seind vnser sünden dahin.	Er hat vns wissen lassen/ sein herrlich recht vñ sein gericht :j: Darzů sein gůt on massen/ Es mangelt an Erbarmūg nicht: Sein zorn laßt Er wol farñ: Strafft nit nach vnser schuld: die gnad thůt Er nicht sparen: Den blöden ist Er hold. Sein gůt ist hoch erhaben/ ab den die förchten jn. So ferrn der Ost vom̃ abent/ ist vunser Sünd dahin.	2. Er hat uns wissen lassen/ sein heylig Recht und sein Gericht :/: Darzu sein Gůt ohn massen/ es mang'lt an sein'r Erbarmung nicht. Sein Zorn läßt er wol fahren/ strafft nicht nach unser schuld/ die Gnad thut er nit sparen/ den Blöden ist Er hold/ sein Gůt' ist hoch erhaben/ ob den'n/ die förchten ihn/ als weit der Ost vom Abend/ ist unser Sůnd dahin.	2. Er hat uns wissen lassen Sein heilges recht und sein gericht :/: Darzu sein gůt ohn massen/ Es mangelt an seiner erbarmung nicht. Sein zorn läst er bald fahren/ Strafft nicht nach unser schuld/ Die gnad thut er nicht sparen/ Den blöden ist er hold. Sein gůt ist hoch erhaben Ob den/ die förchten ihn/ So weit der ost vom abend/ Ist unser sůnd dahin.

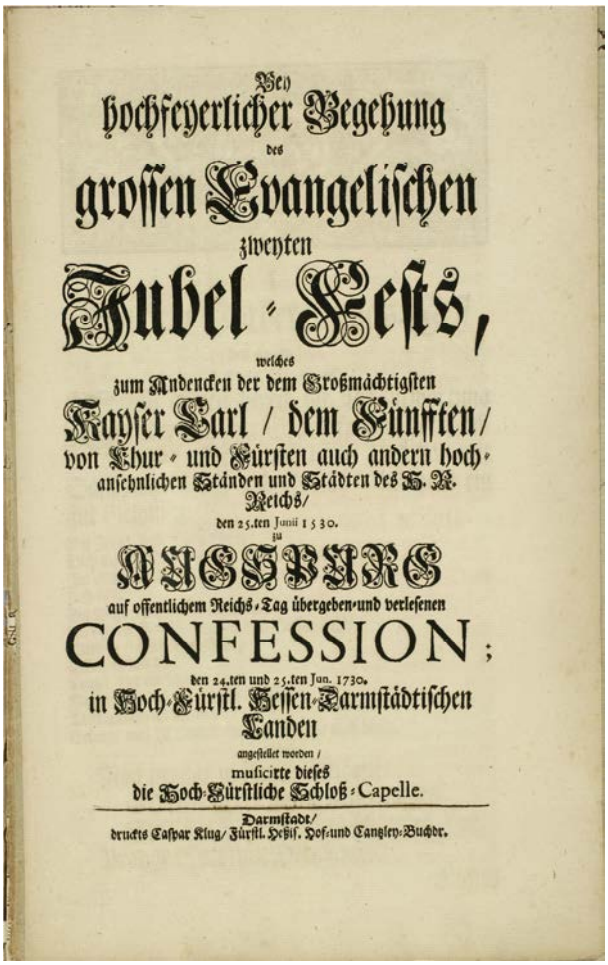
[111] Im CONCENTVS NOVI, TRIVM VOCVM ist der Choral für jede Stimme (Diskant, Alt und Vagans, Tenor, Bass) abgedruckt, wobei in der Schreibung leichte Unterschiede auftreten. Die nachfolgende Fassung ist den Bildern 270-271 der Digitalisierung der Bayerischen Staatsbibliothek, München, entnommen. (http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0005/bsb00050852/images/).

[112] Paulus Speratus: Wegen der irrtümlichen Zuschreibung an Paulus Speratus vgl. z. B. *Fischer a. a. O.*

Wie sich ein man erbarmet vber seine jungen kindlein klein, So thůt der Herr vns armen, so wir jn kindlich fürchten rein. Er kennet das arme gemechte, Got weiß, wir seind nur staub, gleich wie das graß von rechte, ein blům vnd fallendes laub : Der wind nur darüber wehet, so ist es nymmer da : also der mensch vergehet, sein end das ist jme nah.	Wie sich ain mañ Erbarmet/ vber seine junge kindlein :j: So thůt der Herr vns armen/ So wir jn kindtlich fȯrchten rein: Er kennt das arm gemächte/ vnd waißt wir seind nur staub/ Gleich wie das graß von rechte/ ain blům̃ vnd fallends laub/ der wind nur drüber wäet/ so ist es nymmer da: Also der mennsch vergeet/ sein ennd das ist jm nah.	3. Wie sich ein Vatt'r erbarmet/ über sein' junge Kindlein klein :/: So thut der HERR uns Armen/ So wir Jhn kindlich fȯrchten rein. Er kenn't das arm gemächte/ und weiß wir seynd nur Staub/ gleich wie das graß vom Reche/ ein Blum und fallends Laub/ der wind nur drüber wehet/ so ist es nimmer da/ also der Mensch vergehet/ sein End das ist ihm nah.	3. Wie sich ein vatter erbarmet Ubr seine junge kindlein klein :/: So thut der HErr uns armen/ So wir ihn kindlich fȯrchten rein. Er kennt das arm gemächte/ GOtt weiß/ wir sind nur staub/ Gleich wie das gras vom reche/ Ein blum und fallendes laub/ Der wind nur drüber wehet/ So ist es nimmer da/ Also der mensch vergehet/ Sein end das ist ihm nah.
Die Gottis genad alleyne stehet vest vnd bleybt in ewigkeyt Bey seyner lieben gemeyne, die stehet in seyner forchte bereyt, Die seynen bund behalten; er herrschet im himelreych : jr starcken Engel walten seyns lobs vnd dienen zůgleich Dem grossen Herrn zů ehren vnd treyben sein heyliges wort : meyn seele sol auch vermeren sein lob an allem ort.	Die Gottes gnad allaine/ bleibt stȧdt vnd vest in ewigkait/ bey seiner lieben gmaine/ die steet in seiner forcht bereit/ die seinen Pundt behalten: Er herrscht im̃ hymelreich: Jr starcken Engel waltend/ seins lobs vnd dient zu gleich/ dem grossen Herrn zu Eren: Vnd treibt sein hailigs wort: Mein Seel soll auch vermeren/ sein lob an allem ort.	4. Die Gottes Gnad alleine/ bleibt ständt und fest in Ewigkeit :/: bey seiner lieben Gmeine/ die steh't in seiner Forcht bereit/ die seinen Bund behaltet/ herrschend im Him̃elreich. Jhr starcken Engel waltet/ seins Lobs und dient zugleich/ dem grossen HErrn zu Ehr̄e / und treibt sein heyligs Wort/ mein Seel soll auch vermehren/ sein Lob an allem Ort.	4. Die Gottes gnad alleine Steht vest und bleibt in ewigkeit :/: Bey seiner liebn gemeine/ Die stets in seiner forcht bereit. Die seinen bund behalten/ Er herrscht im him̃elreich. Jhr starcken engel/ waltet Seins lobs und dient zu gleich Dem grossen HErrn zu ehren/ Und treibt sein heilges wort. Mein seel soll auch vermehren Sein lob an allem ort.

–	–	5. Sey Lob und Preiß mit Ehren/ Gott Vater/ Sohn und heyl'gem Geist:/: Der woll in uns vermehren/ was Er auß Gnaden uns verheißt/ Daß wir ihm fest vertrauen/ uns lassen gantz auff ihn/ von Hertzen auff ihn bauen/ auch unser Muht und Sinn/ ihm vestiglich anhangē. drauff singen wir zur stund/ Amen/ daß wirs erlangen/ glaubend von Hertzengrund.	5. Sey lob und preiß mit ehren/ GOtt vatter/ sohn und heilgem geist:/: Der woll in uns vermehren/ Was er uns aus gnaden verheist. Daß wir ihm vest vertrauen/ Gäntzlich uns lassen auff ihn/ Von hertzen auff ihn bauen/ Daß unsr hertz/ muth und sinn Ihm frölich thun anhangen/ Drauff singen wir zur stund : Amen/ wir werdns erlangen/ Glaubn wir von hertzens=grund.

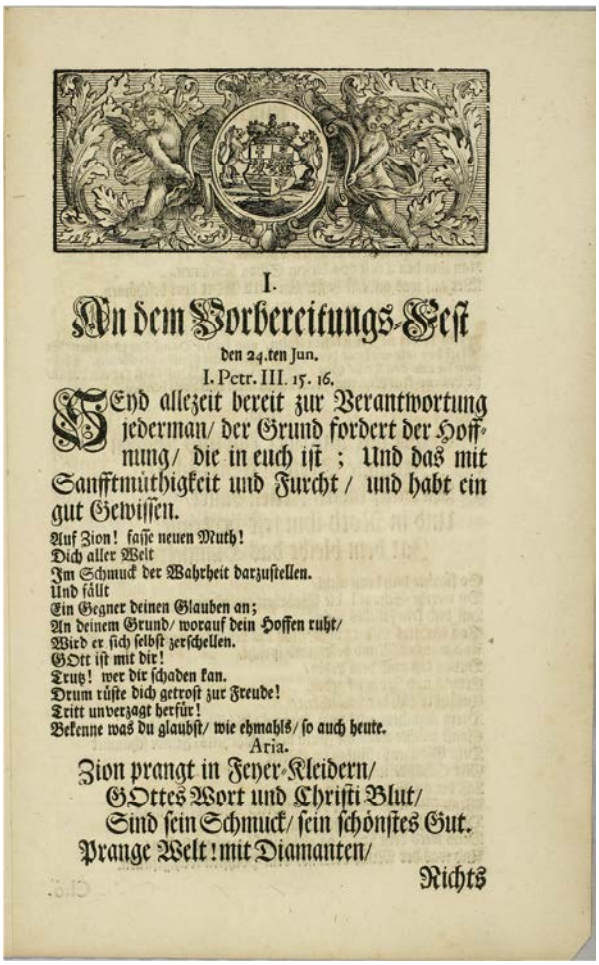
Originaltext von Lichtenberg[113]



Bey
hochfeyerlicher Begehung
des
grossen Evangelischen
zweyten
Jubel-Fests,
welches
zum Andencken der dem Großmächtigsten
Kayser Carl / dem Fünfften /
von Chur- und Fürsten auch andern hoch-
ansehnlichen Ständen und Städten des H. R.
Reichs /
den 25.ten Junii 1530.
zu
AUGSPURG
auf offentlichem Reichs-Tag übergeben und verlesenen
CONFESSION;
den 24.ten und 25.ten Jun. 1730.
in Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen
Landen
angestellet worden /
musicirte dieses
die Hoch-Fürstliche Schloß-Capelle.

Darmstadt /
druckts Caspar Klug / Fürstl. Hessis. Hof- und Cantzley-Buchdr.

Textheft zum 200jährigen Jubiläum der Confessio Augustana vom 25.6.1530; Titelseite



I.
An dem Vorbereitungs-Fest
den 24.ten Jun.
I. Petr. III. 15. 16.
Seyd allezeit bereit zur Verantwortung jederman / der Grund fordert der Hoffnung / die in euch ist; Und das mit Sanfftmüthigkeit und Furcht / und habt ein gut Gewissen.

Auf Zion! fasse neuen Muth!
Dich aller Welt
Im Schmuck der Wahrheit darzustellen.
Und fällt
Ein Gegner deinen Glauben an;
An deinem Grund / worauf dein Hoffen ruht /
Wird er sich selbst zerschellen.
GOtt ist mit dir!
Trutz! wer dir schaden kan.
Drum rüste dich getrost zur Freude!
Tritt unverzagt herfür!
Bekenne was du glaubst / wie ehmahls / so auch heute.

Aria.

Zion prangt in Feyer-Kleidern /
GOttes Wort und Christi Blut /
Sind sein Schmuck / sein schönstes Gut.
Prange Welt! mit Diamanten /

Richts

Textheft zum 200jährigen Jubiläum der Confessio Augustana vom 25.6.1530; Seite 1

[113] Johann Conrad Lichtenberg: Textheft zum 200jährigen Jubiläum der Confessio Augustana vom 25.6.1530.

Nichts gleicht Zions theurem Pracht;
Dessen Glantz in seinen Landen/
Heut sein Volck voll Wonne macht. D. C.

Kommt Könige! Ihr Grosse dieser Zeiten!
Schaut Zions Schmuck/ prüft seines Glaubens-Grund!
Nur GOttes Wort/ das Opfer seines Sohns/
Hält dessen Hertz und Mund/
Für seine höchste Kostbarkeiten.
Und keine Macht des höchsten Throns/
Kan ihm den Trost von diesem Schatz benehmen.
Wer auf was anderst hofft/ den wird GOtt dort beschämen.

Choral.

(Ein veste Burg ist unser GOtt/ v. 4.)

DAs Wort sie sollen lassen stahn/ und kein'n Danck darzu haben: Er ist bey uns wol auf dem Plan/ mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie uns den Leib/ Gut/ Ehr/ Kind und Weib/ laß fahren dahin/ sie habens kein Gewinn/ das Reich muß uns doch bleiben.

Aria.

GOtt mit uns! wer kan uns schaden?
Fromme Seelen! freuet euch!
Wer auf diesen Felsen bauet/
Und in Noth ihm fest vertrauet/
Ja! dem bleibt das Himmelreich. D. C.

So fürchte dich denn nicht/
Du werthe Schaar! die Wahrheit zu bekennen.
Laß dich kein falsches Licht/
Von GOttes Wort/ vom Pfad des Lebens trennen.
Und was der Mund bekennend spricht/
Davon laß auch dein Leben/
Erweiß und Zeugnus geben.
Entäußre dich der Laulichkeit/
Drein manchem ach! vom Himmel fälschlich träumet/
Sonst möchte wenn die Fluth der Wahrheits-Feinde schäumet
Dein Glaubens-Ruhm im Streit
Mit Schande unten liegen.
Laß dir an Worten nicht genügen.
Wenn Werck und That von GOttes Wahrheit zeugen/
Denn müssen Feinde schweigen:
Denn wird dein Lob/ ob gleich in schwachem Lallen/
Und was der Mund bekennt/ dem Höchsten wohlgefallen.

Cho.

Textheft zum 200jährigen Jubiläum der Confessio Augustana vom 25.6.1530; Seite 2

Choral ℣. 5.

LOb/ Ehr und Preiß dem höchsten GOtt/ dem Vatter aller Gnaden: der uns aus Lieb gegeben hat/ sein'n Sohn für unsern Schaden: sammt dem Heiligen Geist/ sein Hülff er uns leist/ von Sünden uns reißt/ den Weg zum Himmel weißt/ der helff uns! frölich! Amen!

II.

Am Fest-Tage des JUBILÆI

den 25.ten Junii.

Psalm. CXLVII. 12. 13. 19. 20.

PReise/ Jerusalem! den HErrn; Lobe/ Zion! deinen GOtt. Denn er macht veste die Riegel deiner Thore/ und segnet deine Kinder drinnen. Er zeiget Jacob sein Wort/ Israel seine Sitten und Rechte. So thut er keinem Heyden/ noch lässet sie wissen seine Rechte. Hallelujah.

Es freut sich heut die kleine Heerde/
Sie schämt sich nicht/
Für aller Welt von GOttes Wort zu reden.
Der HErr HErr ist ihr Schild und Licht/
Und trutz! daß ihr der Trost benommen werde.
Kein Feind/ kein Spott/
Wird ihren Glaubens-Muth ertöden
Sie ist getrost in GOtt/
Den sie bekennt/ ob alle Feinde toben;
Ja! ja! ihr Mund ist voll den HErrn zu loben.

Aria.

Vatter! und Herrscher in himmlischen Höhen!
Zion erhebet und lobet dich heut.
Ja! es stehet hocherfreut.

Dei-

Textheft zum 200jährigen Jubiläum der Confessio Augustana vom 25.6.1530; Seite 3

Deines Wortes reiche Auen/
Lassen sich noch grünend schauen/
Süsser Trost! beglückte Zeit.

So stehen wir/ HERR Zebaoth!
Gebeugt/ doch froh fürm Danck-Altar.
Wir wissen/ starck- und guter GOtt!
Was für zweyhundert Jahr
Durch deine Huld zu unserm Trost geschehn.
Wir dencken danckbar dran/
Was Hessens Fürst in grossem Muth gethan.
Der Held war freudig auf/ dein Wort frey zu bekennen.
Sein frommer Sinn ließ dieses Licht
In seinen Landen sicher brennen.
Was Trost hat nicht sein Volck daran ersehn?

Vatter! und Herrscher in himmlischen Höhen!
Zion erhebet und lobet dich heut.

Es hat kein Sturm/ kein Anfall nicht
Uns bis hieher diß Kleinod rauben können.
Es hegt Ernst Ludwigs Schutz und Hut
In gleichem Trieb annoch diß hohe Gut.
Drum freut sich Zion inniglich/
Drum danckt es dir/ o GOtt! drum lobt es dich.

Choral ỳ. 1.

NUn lob/ mein Seel! den HErren/ was in mir ist den Namen sein: Sein Wohlthat thut er mehren / vergiß es nicht/ o Hertze mein! hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß / errettet dein armes Leben / nimmt dich in seinen Schoos : mit reichem Trost beschüttet/ verjüngt dem Adler gleich/ der König schafft Recht/ behütet/ die leiden in seinem Reich.

Jedoch wir stehen auch in Reu:
Wir wissen uns/ ach! manches Undancks schuldig.
Doch/ frommer GOtt! du bist geduldig/
Drum sprich uns jetzt von dieser Sünde frey.
Laß dein hochtheures Wort
Das wir bekennen/ freudig schallen.
Und dir den Dienst/ das Lob hinfort/
In Hessens Zion wohlgefallen.

Aria.

Textheft zum 200jährigen Jubiläum der Confessio Augustana vom 25.6.1530; Seite 4

Aria.

Höre/ Vatter! Zions Flehen/
Laß dein Wort im Schwange gehen/
Seegne dessen Krafft und Schein.
Gib auch Gnad von deinem Thron/
Dich/ dein Wort und Deinen Sohn
Rein und freudig zu bekennen;
Laß uns wie wir uns hier nennen/
Evangelisch thun und seyn. D.C.

Erhalte/ HErr! durch deine Allmachts-Hand/
Was wir bisher von dir genossen.
Laß unser theurstes Haupt/ die theurste Fürsten-Sprossen
Sein Götter-Haus/ Sein Land/
In Zions-Schmuck ohnunterbrochen prangen.
Laß jedes Hertz in jedem Stand/
In deinem Wort geheiligt seyn.
Und will sich Satan unterfangen/
Ein Unkraut einzustreu'n;
So wirst du/ HErr! ob deinem Häufflein wachen/
Und jeden Feind zu schanden machen.
HErr! grosser GOtt! du kanst allein
Den reinen Wunsch zu deinem Preiß vollbringen.
Es soll dir unser Mund/ so hier als dort lobsingen.

Choral ỳ. 5.

HEy Lob und Preiß mit Ehren / GOtt Vatter / Sohn und Heilgem Geist : Der woll in uns vermehren/ was er uns aus Genaden verheißt. Daß wir ihm vest vertrauen/ gäntzlich uns lassen auf ihn/ von Hertzen auf ihn bauen/ daß unser Hertz/ Muth und Sinn / ihm frölich thun anhangen/ drauf singen wir zur Stund/ Amen! wir werdens erlangen/ glaub'n wir von Hertzens-Grund.

Textheft zum 200jährigen Jubiläum der Confessio Augustana vom 25.6.1530; Seite 5

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg[114]
			II. Am Fest-Tage des JUBILÆI den 25.ten Junii.
1	Dictum *(Clno$_{1,2}$, Timp, Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, T$_{1,2}$, B; Bc)*		Pſalm. CXLVII. 12. 13. 19. 20.
	Preiſe Jeruſalem den Herrn lobe Zion deinen Gott denn Er macht veſte die Riegel deiner Thore u. ſegnet deine Kinder drinnen Er zeiget Jacob ſein Wort Iſrael ſeine Sitten u. Rechte ſo thut Er keinem Heyden noch läßet ſie wißen ſeine Rechte Halleluja		PReiſe/ Jeruſalem ! den HErrn; Lobe/ Zion ! deinen GOtt. Denn Er macht veſte die Riegel deiner Thore/ und ſegnet deine Kinder drinnen. Er zeiget Jacob ſein Wort/ Iſrael ſeine Sitten und Rechte. So thut er keinem Heyden/ noch läſſet ſie wiſſen ſeine Rechte Halleluja.
2	Recitativo secco *(T; Bc)*		
	Es freut ſich heut die kleine Heerde		Es freut ſich heut die kleine Heerde/
	ſie ſchämt ſich nicht		Sie ſchämt ſich nicht/
	für alle Welt von Gottes Wort zu reden.		Für aller Welt von GOttes Wort zu reden.
	Der Herr Herr iſt ihr Schild und Licht		Der HErr HErr iſt ihr Schild und Licht/
	u. trutz daß ihr der Troſt benom̃en werde.		Und trutz ! daß ihr der Troſt benommen werde.
	Kein Feind kein Spott		Kein Feind/ kein Spott/
	wird ihren Glaubens Muth ertodten		Wird ihren Glaubens-Muth ertöden
	Sie iſt getroſt in Gott		Sie iſt getroſt in GOtt/
	den ſie bekennet ob alle Feinde toben.	↔	Den ſie bekennt/ ob alle Feinde toben;
	Ja ja ihr Mund iſt voll den Herrn zu loben.		Ja ! ja ! ihr Mund iſt voll den HErrn zu loben.
3a)	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va, Fag; B; Bc)*		Aria.
	Vater u. Herrſcher in him̃liſchen Höhen		Vatter ! und Herrſcher in himmliſchen Höhen !
	Zion erhebet u. lobet Dich heut. 𝄐		Zion erhebet und lobet dich heut. 𝄐
	Ja es ſtehet hocherfreut		Ja ! es ſtehet hocherfreut
	Deines Wortes reiche Auen		Deines Wortes reiche Auen/
	laßen ſich noch grünend ſchauen		Laſſen ſich noch grünend ſchauen/
	ſüßer[115] Troſt beglückte Zeit.		Süſſer Troſt ! beglückte Zeit.
3b)	Recitativo secco *(B; Bc)*		
	So ſtehen wir, Herr Zebaoth		So ſtehen wir/ HERR Zebaoth !
	gebeugt doch froh fürm Danck Altar.		Gebeugt/ doch froh fürm Danck-Altar.
	Wir wißen ſtarck u. guter Gott		Wir wiſſen/ ſtarck- und guter GOtt !
	was für zweyhundert Jahr		Was für zweyhundert Jahr
	durch Deine Huld zu unßerm Troſt geſchehn		Durch deine Huld zu unſerm Troſt geſchehn.
	wir dencken danckbar dran		Wir dencken danckbar dran/
	was Heſſens Fürſt in großem Muth gethan.		Was Heſſens Fürſt in groſſem Muth gethan.
	Der Held war freudig auf dein Wort freÿ zu bekennen.		Der Held war freudig auf/ dein Wort frey zu bekennen.

[114] Johann Conrad Lichtenberg: Textheft zum 200jährigen Jubiläum der Confessio Augustana vom 25.6.1530.
[115] Schreibweise auch ſüſſer.

	Sein fromer Sinn ließ dießes Licht		Sein frommer Sinn ließ dieses Licht
	in seinen Landen sicher brennen.		In seinen Landen sicher brennen.
	Was Trost hat ôt sein Volck daran ersehn.		Was Trost hat nicht sein Volck daran ersehn.
3c)	Vater und Herrscher p. Da Capo.		Vatter ! und Herrscher in himmlischen Höhen ! Zion erhebet und lobet dich heut.
4	Recitativo secco *(A_1; Bc)*		
	Es hat kein Sturm kein Anfall nicht		Es hat kein Sturm/ kein Anfall nicht
	uns biß hieher diß Kleinod rauben können		Uns bis hieher diß Kleinod rauben können.
	Es hegt Ernst Ludwigs Schutz u. Hut		Es hegt Ernst Ludwigs Schutz und Hut
	in gleichem Trieb annoch diß hohe Gut.		In gleichem Trieb annoch diß hohe Gut.
	Drum freut sich Zion inniglich		Drum freut sich Zion inniglich/
	drum danckt es Dir o Gott, drum lobt es Dich.		Drum danckt es dir/ o GOtt ! drum lobt es dich.
5	Choralstrophe *($Clno_{1,2}$, Timp, $Vl_{1,2}$, Va; C, $A_{1,2}$, $T_{1,2}$, B; Bc)*		Choral ♯1.
	Nun lob mein Seel den Herren		NUn lob/ mein Seel ! den HErren/
	was in mir ist den Nahmen sein		was in mir ist den Namen sein:
	Sein Wohlthat thut Er mehren		sein Wohlthat thut er mehren/
	Vergiß es nicht o Hertze mein		vergiß es nicht/ o Hertze mein !
	hat dir dein Sund vergeben	↔	hat dir dein Sůnd vergeben/
	u. heilt dein Schwachheit groß		und heilt dein Schwachheit groß/
	errett't dein armes Leben	↔	errettet dein armes Leben/
	nimt dich in seinen Schoß		nimmt dich in seinen Schoos ;
	mit reichem Trost beschüttet		mit reichem Trost beschůttet/
	verjüngt dem Adler gleich		verjůngt dem Adler gleich/
	der Kön'g schafft Recht behütet	↔	der Kůnig schafft Recht/ behůtet/
	die leidn in seinem Reich.	↔	die leiden in seinem Reich.
6	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Jedoch wir stehen auch in Reu		Jedoch wir stehen auch in Reu:
	wir wißen uns ach ! manches Undancks schuldig		Wir wissen uns/ ach ! manches Undancks schuldig.
	doch fromer Gott Du bist gedultig		Doch/ frommer GOtt ! du bist gedultig/
	drum sprich uns itzt von dießer Sunde frey.	↔	Drum sprich uns jetzt von dieser Sůnde frey.
	Laß Dein hochtheures Wort		Laß dein hochtheures Wort
	das wir bekennen freudig schallen		Das wir bekennen/ freudig schallen.
	u. Dir den Dienst das Lob hinfort		Und dir den Dienst/ das Lob hinfort/
	in Hessens Zion wohl gefallen.		in Hessens Zion wohl gefallen.
7	Aria *(Fl_{dAm}, Ob_{dAm}, $Vl_{1,2}$ unis, Va; C; Bc)*		Aria.
	Höre Vater Zions flehen		Höre/ Vatter ! Zions Flehen/
	laß Dein Wort im Schwange gehen		Laß dein Wort im Schwange gehen/
	segne deßen Krafft u. — 𝄐	↔	Seegne dessen Krafft und Schein.
	Gib auch Gnad von Deinem Thron		Gib auch Gnad von Deinem Thron/
	Dich Dein Wort u. Deinen Sohn		Dich/ dein Wort und Deinen Sohn
	rein u. freudig zu bekennen		Rein und freudig zu bekennen;
	laß uns wie wir uns hier nennen		Laß uns wie wir uns hier nennen/
	Evangelisch thun u. seyn		Evangelisch thun und seyn. D.C.
	Da Capo		

8a)	Recitativo secco *(T; Bc)*		
	Erhalte Herr durch Deine Allmachts Hand		Erhalte/ HErr! durch deine Allmachts=Hand/
	was wir bisher von Dir genoßen		Was wir bisher von dir genossen
8b)	Recitativo secco *(B; Bc)*		
	Laß unßer Fürstes Haupt die theuerste Fürsten Sproßen	↔	Laß unßer theurstes Haupt/ die theuerste Fürsten= Sprossen
	sein Götter Hauß sein Land		Sein Götter=Hauß/ Sein Land
	in Zions Schmuck onunter brochen prangen.		In Zions=Schmuck ohnunterbrochen prangen.
8c)	Recitativo secco *(A_1; Bc)*		
	Laß iedes Hertz in iedem Stand		Laß jedes Hertz in jedem Stand/
	in deinem Wort geheiligt seyn		In deinem Wort geheiligt seyn.
	u. will sich Satan unterfangen		Und will sich Satan unterfangen/
	ein Unkraut einzustreu'n		Ein Unkraut einzustreu'n;
	so wirstu Herr ob Deinem Häuflein wachen		So wirst du/ HErr! ob Deinem Häufflein wachen/
	u. ieden Feind zuschanden machen.		Und jeden Feind zu schanden machen.
8d)	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Herr großer Gott Du kanst allein		HErr! grosser GOtt! du kanst allein
	den reinen Wunsch zu Deinem Preiß vollbringen.		Den reinen Wunsch zu Deinem Preiß vollbringen.
	—	↔	Es soll dir unser Mund/ so hier als dort lobsingen.
9	Choral: Sey Lob und Preiß mit Ehren p. Da Capo.		Choral ✓1.
	Sey Lob u. Preiß mit Ehren		SEy Lob und Preiß mit Ehren/
	Gott Vater Sohn heiligem Geist	↔	GOtt Vatter/ Sohn und Heilgem Geist :
	Der woll in uns vermehren		Der woll in uns vermehren/
	was Er uns auß Genaden vrheißt		was er uns aus Genaden verheißt.
	Daß wir Ihm fest vertrauen		Daß wir ihm fest vertrauen/
	gäntzlich verlaßn auf Ihn	↔	gäntzlich uns lassen auf ihn/
	von Hertzen auf Ihn bauen		Von Hertzen auf ihn bauen/
	daß unßr Hertz Muth u. Sinn	↔	daß unser Hertz/ Muth und Sinn /
	Ihm stetig Ihm anhangen	↔	ihm frölich thun anhangen/
	drauf sprechen wir zur Stund	↔	drauf singen wir zur Stund/
	Amen wir werdn's erlangen	↔	Amen! wir werdens erlangen/
	gläubn wir auß Hertzens Grund.	↔	glaub'n wir von Hertzens=Grund.
—	Soli Deo Gloria.		—

Quellen[116]

bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral-Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- | theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch-Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	König, Johann Balthasar (Autor und Hrsg.): Harmonischer | Lieder-Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral-Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
GB Concentus Novi 1540	Kugelmann, Johannes: CONCENTVS NOVI, | TRIVM VOCVM, | Ecclesiarum usui in Prussia pręcipue[117] accomodati[118]. | IOANNE KVGELMANNO, *Tubicinæ*[119] *Symphoniarŭ*[120] *authore*. | **Newes Gesanng/mit Dreyen stymmen/ | Den Kirchen vñ Schůlen zu nutz/newlich in Preüssen | durch Ioannem Kugelman Gesetzt. | Item Etliche Stuck/mit Acht/Sechs/Fünf vnd Vier Stym̃en hinzů gethan. | Getruckt zu Augspurg/durch Melcher Kriesstein.**[121]

[116] Bei Büchern: Rot- und S p e r r druck im Original.
[117] pręcipue (praecipue; lat.): besonders, vorzugsweise
[118] accomodatus (lat.): eingerichtet, angepasst.
[119] Tubicina (lat.): Trompete (eigentlich Tuba).
[120] Symphoniarŭ: Symphoniarum.
[121] Der Titel wird in unterschiedlichen Fassungen wiedergegeben. Zitiert hier nach der TENOR-Stimme des CONCENTUS NOVI in
Bayerische StaatsBibliothek München, Sign. Mus. pr. 45:
http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0005/bsb00050852/images/

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[122]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710.*
GB Straßburg 1674	Straßburger | Gesang=Büchlein/ | von | D. Martin Luthers/ | und anderer Geistrei= | cher Männer/ | Liedern/ | so viel dieser lesentliche | Truck in solcher ge= | schmeidiger Form | hat zugelassen. | [Schmuckemblem] | Gedruckt bey | Joh. Friderich Spoor. | [Linie] | Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
Noack CG-Kirchenmusiken	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
WB Georges lateinisch-deutsch	Georges, Karl Ernst: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, Leipzig, versch. Auflagen in zeno.org
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.

[122] Das verwendete Exemplar des *GB Darmstadt 1710* aus der ULB DA stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963